

3 Fragen an Christoph Sajovitz

Wie kamst du zu K industries?

Seit meinem 16. Lebensjahr habe ich Praktika gemacht, bei unterschiedlichen Firmen. Jenes damals bei der KRESTA hat mir am besten gefallen. Ich habe mich gleich nach der Ausbildung beworben und es hat geklappt.

Mittlerweile hat sich einiges an Erfahrung als Projektmanager angesammelt ... absolut. Was mich reizt, sind die ständig neuen Herausforderungen. Jedes Projekt ist einzigartig, die Aufgaben sind breit gefächert! Das bietet Abwechslung, langweilig wird es nie.

Was treibst du in deiner Freizeit?

Am liebsten bin ich in den Bergen, da fühl ich mich wohl. Egal ob zum Jagen, Wandern, Klettern, Mountainbiken oder auch zur Waldarbeit. Wie gesagt: langweilig wird es nie!

Unser Mann in den USA

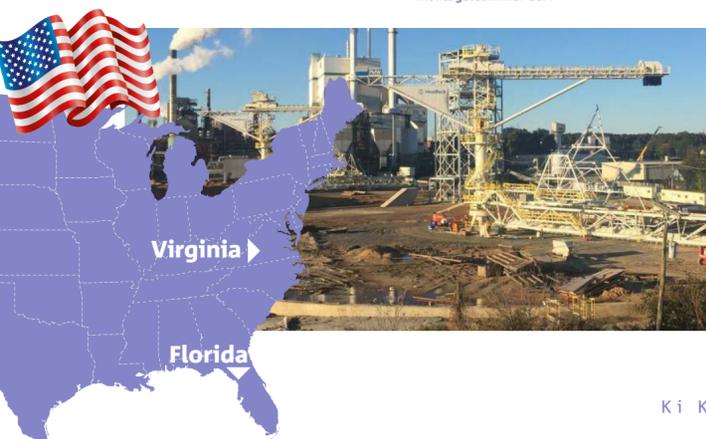
Vor knapp fünf Jahren entschied sich Christoph Sajovitz für eine Laufbahn bei K industries. Der Naturliebhaber ist mittlerweile ein erfahrener Projektleiter und verantwortet riesige Baustellen, aktuell in den Vereinigten Staaten.

Für gleich zwei Projekte ist Christoph Sajovitz derzeit zuständig: in den US-Bundesstaaten Virginia und Florida werden seit dem Sommer Stacker und Reclaimer Systeme für die Papierindustrie umgesetzt. Insgesamt rund 50 Monteure sind mit der mechanischen und elektrischen Montage beschäftigt. Beide Vorhaben werden in diesen Wochen abgeschlossen.

Das Interesse für eine Karriere bei K industries wurde schon als Praktikant bei der damaligen KRESTA geweckt: der HTL Absolvent (Kolleg für Maschinenbau und Industriedesign in der HTL Bulme in Graz) stieg direkt nach der Ausbildung bei K industries ein, seither arbeitet er „an der Front“, also zumeist vor Ort auf der Baustelle.

Im Laufe der Jahre war er in North Carolina ebenso stationiert wie in Louisiana, aber auch in Deutschland und im heimatlichen Österreich.

Damit ist Christoph ein sehr gutes Beispiel, welche Möglichkeiten engagierten Mitarbeitern in der K industries – Gruppe offenstehen.



HALBJAHRESBERICHT

Der langanhaltende Wirtschaftsaufschwung hat sich im zweiten Halbjahr 2018 eingebremst. Dessen ungeachtet kann der Geschäftsverlauf der **K industries – Gruppe** als durchaus zufriedenstellend bezeichnet werden. Dies schließt aber auch den Willen mit ein, Schwung mitzunehmen, weiterhin Qualität abzuliefern und im Hinblick auf 2019 Auftragschancen zu nutzen.

Bei **K industries** wurden die Auftragspitzen des Jahres 2018 bravurös gemeistert. Dies wurde von Kundenseite (bezüglich großer Projekte unter anderem in Schweden, Deutschland, England, USA und natürlich Österreich) wohlwollend registriert. Bei der erfreulicherweise nicht nachlassenden Anzahl von Anfragen besonders positiv zu bewerten sind Einladungen an K industries für strategische Kooperationen. Diese betreffen gewichtige Referenzprojekte etwa in der Steiermark ebenso wie große Vorhaben in der Schweiz und in den USA. Des Weiteren zeigt sich, dass auch Ki - Engineering-Kompetenz zunehmend gefragt ist.

Ki - Steel&Engineering erfreut sich ebenfalls bestätigender Kunden-Reaktionen. Die Rekonstruktion sei nachhaltig gelungen, ist zu hören. Dies spornt an und macht zuversichtlich, den angepeilten Umsatz von etwas mehr als fünf Millionen Euro zu realisieren, nicht eingerechnet das Projektgeschäft.

Ganz im Ergebnistrend einer aktuellen Konjunkturumfrage der IHK (Industrie- und Handelskammer) Ostwürttemberg befindet sich **Ki – ALTHAMMER**: Kapazitäten stark ausgelastet, Auftragsbücher gefüllt und gesteigerte Umsätze, Ausblick vorsichtig optimistisch. Auch Ki – ALTHAMMER wird seitens wesentlicher Kunden große Qualität und Zuverlässigkeit attestiert. Besonders forciert wird im Zuge des neu orientierten strategischen Vertriebs die Neuansprache potenzieller Kunden in Deutschland.

ANREGUNGEN, IDEEN & FEEDBACK BITTE AN:
Mag. Angela Kramer, Krestastraße 1, 9433 St. Andrä, Österreich
E-Mail: angela.kramer@k-industries.at, **Tel.:** +43 4358 3811-215, **Fax:** +43 4358 3811-199

Konzeption & Design: gsc* gerhard seifried communications & Digitalraum TCC

Ki KURIER

quality meets passion

K industries

K industries
ALTHAMMER

K industries
Steel&Engineering

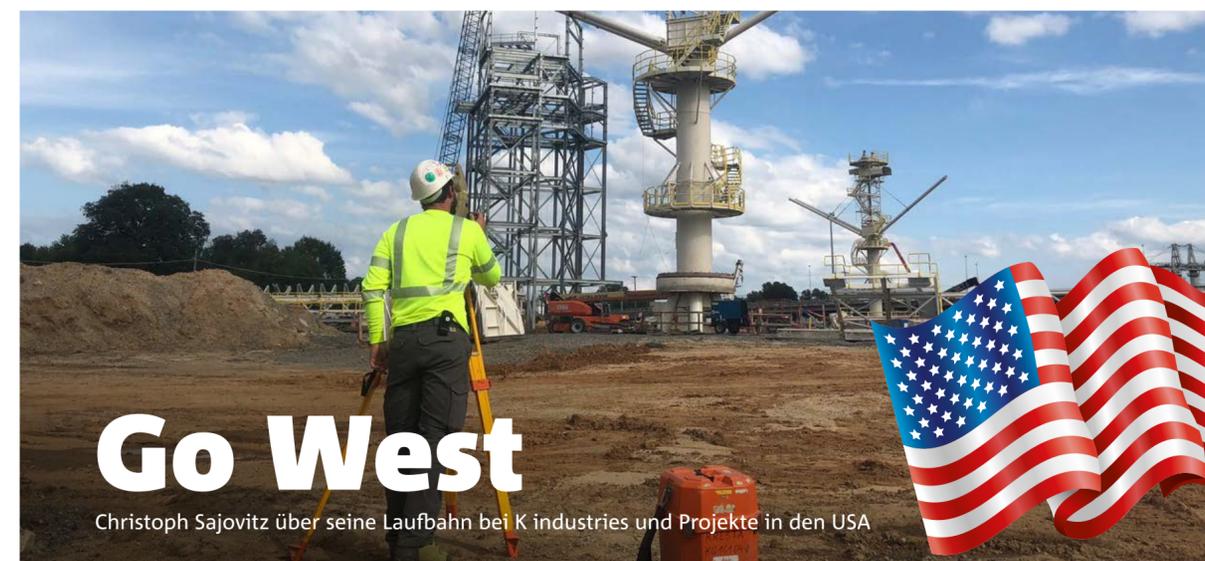
Das Mitarbeitermagazin der K industries – Gruppe

Dezember 2018



Ausbildung & Perspektiven

Wie wir in unsere Mitarbeiter investieren und nahezu grenzenlose Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung bieten



Go West

Christoph Sajovitz über seine Laufbahn bei K industries und Projekte in den USA



CHEFETAGE
Franz Kreuzer

Das Jahr 2018 ist beinahe schon Geschichte. Für unsere K industries – Gruppe brachte 2018 etliche Erfolgsergebnisse: von Kundenseite wurde uns bestätigt, dass sich K industries ebenso wie Ki – ALTHAMMER sowie Ki Steel&Engineering als verlässliche und geschätzte Partner erwiesen haben, denen sie auch in Zukunft vertrauen. Gemeinsam werden wir dieses Vertrauen weiterhin durch qualitätsvolle Arbeit und Termintreue stärken. Ganz besonders freuen mich die vermehrten Kooperationsangebote für anspruchsvolle Projekte im In- und Ausland.

Die K industries – Gruppe wächst plangemäß zu einer kompakten Einheit zusammen. Drei stabile, gesetzelte Unternehmen, die mit Bedacht weiter wachsen können, aber nicht um jeden Preis wachsen müssen.

Besonders wichtig sind Weiterbildung und der Wissensaustausch untereinander, daher legen wir ab Mai 2019 ein neues Ausbildungsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf. Ich möchte Sie schon heute ermutigen, dieses Angebot anzunehmen: es stärkt Ihre berufliche Stellung und eröffnet neue Chancen. Kürzlich hatten wir in St. Andrä unsere HTL-Partnerklasse zu Gast. Die angehenden Maturanten zeigten sich extrem interessiert und einige davon sind vielleicht K industries Mitarbeiter von morgen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre des neuen „Ki KURIER“, einen guten Jahresausklang und Gesundheit, Glück und Erfolg für 2019!

Freundliche Grüße

Franz Kreuzer
Geschäftsführender Gesellschafter

NEWS

„Sehr gute Marktchancen“

Die K industries – Gruppe kann sich weiter gestiegenen Kundenvertrauens erfreuen. „Dank erstklassiger Arbeit im Hinblick auf Qualität, Flexibilität und Termintreue registrieren wir im verstärkten Maße Anfragen. Die Marktchancen beurteile ich als sehr gut“, erklärt Martin Kreuzer. Der operative Geschäftsführer nennt als ein Beispiel UPM Nordland Papier, wo K industries beim Umbau der PM2 im norddeutschen Dörpen tätig sein wird. Gemeinsam mit Nadar Nasrallah (Ki – ALTHAMMER) fanden die Verhandlungen einen erfolgreichen Abschluss.



Planmäßig angelaufen sind unter anderem Baustellen in Kanada, wo in Summe nicht weniger als 40 Behälter, Ionentauscher und Anionentauscher montiert werden, sowie bei Smurfit Kappa in Bordeaux (4000-Kubikmeter-Stapelturm). Abschließend noch eine interessante Zahl: insgesamt verarbeitet die K industries – Gruppe im Jahr 2018 nicht weniger als 3.750.000 kg Stahl!

Innovationen vorantreiben

Über interessante Entwicklungen berichtet Philipp Kreuzer, operativer Geschäftsführer bei K industries – ALTHAMMER: „Wir haben heuer in Heidenheim erstmalig Füllelemente im Rahmen unserer Tragkorbproduktion hergestellt“. 27 sogenannte DWR-KSBS-Dummies sind derzeit in Produktion. Werden Tragkörbe vom Kunden nicht vollständig mit Brennstäben befüllt, so stehen die Dummies als Füllelemente zur Komplettierung zur Verfügung. 17 weitere Stücke sind aktuell in Beauftragung.



Eine weitere Innovation betrifft die Entwicklung eines Maschinenteils zur Folienproduktion. „Gemeinsam mit unserem Partner werden wir diese exklusive Neuentwicklung bei der großen Kunststoffmesse ArabPlast 2019 im Jänner in Dubai präsentieren“, erzählt Philipp Kreuzer. In Kooperation mit der Technischen Universität Wien wurde dazu ein entsprechender Teststand entwickelt (s. Foto).



HTL-Partnerklasse zu Gast in St. Andrä

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen K industries und der 5 AHWIM der HTL Wolfsberg waren die angehenden Maturantinnen und Maturanten in St. Andrä zu Gast. Nach einer Unternehmenspräsentation erhielten sie spannende Einblicke in die Arbeitspraxis bei K industries. Auf besonderes Interesse stieß der Ablauf von Projektmanagement-Prozessen. Im März 2019 geht es weiter im Partnerschaftsprogramm, Schauplatz wird die HTL Wolfsberg sein. Schwerpunkte: Bewerbung und Präsentation.



Anerkennungs-Tarifvertrag unterschrieben „In der Mitte getroffen“

Im Großen und Ganzen zufrieden zeigt sich der Betriebsratsvorsitzende von Ki – ALTHAMMER, Wolfgang Schrabec, über den kürzlich unterschriebenen Anerkennungs-Tarifvertrag: „Wir haben uns nach nicht immer leichten Verhandlungen in der Mitte getroffen. Es wurde ein Kompromiss gefunden, der für die überwiegende Mehrheit der Belegschaft ok ist“. Der Betriebsratschef betont, dass es durch die Lohngruppen nun zu einer gerechteren Entlohnung der Mitarbeiter komme.



Die Einigung auf 38 Stunden Arbeitszeit pro Woche bringe zwar den Wegfall des Zeitausgleichs mit sich, dafür aber unterm Strich mehr Lohn. Dies schlage positiv auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld durch. Schrabec: „Insgesamt hat sich gezeigt, dass durch konstruktive Gespräche zwischen Arbeitgeber und Belegschaftsvertretung gute Lösungen möglich sind, auf die man aufbauen kann.“



AUSBILDUNG groß geschrieben

Der Erfolg unserer K industries Gruppe steht und fällt mit den gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. 2019 Startschuss zum neuen Ausbildungsprogramm. Da ist für alle etwas dabei.

„Wir sind mit den Vorbereitungsarbeiten in der Zielgeraden“, berichtet die Leiterin des HR-Departments, Angela Kramer. Mit ihrem Team schnürt sie ein attraktives Ausbildungspaket, von dem mittel- und langfristig alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen drei Ki Standorten profitieren können. Spätestens im März werden Lehrplan und Seminarprogramm vorliegen, gestartet wird im Mai 2019.

Das bedeutet, dass, abgestimmt auf die einzelne Person, der weitere Karriereweg vorgezeichnet wird. So können sich etwa Schlosser oder Schweißer durch gezielte Weiterbildung zu Vorarbeitern, Bauleitern oder Obermonteuren entwickeln. Technikern steht der Weg ins Projektmanagement, Qualitätsmanagement und andere Bereiche offen. Ebenso forciert wird im Zuge der Ausbildungsinitiative der vielfach geäußerte Wunsch nach Jobrotation innerhalb der Ki - Unternehmen.

Als riesiges Potenzial sieht Angela Kramer den Erfahrungsschatz aus den eigenen Reihen: daher werden - neben externen Trainern – auch Kolleginnen und Kollegen der Ki – Gruppe als Vortragende tätig sein und ihr Wissen weitergeben.

Angela Kramer: „Die Ausbildung erfolgt während der Arbeitszeit. Im ersten Quartal 2019 wird das Seminarprogramm fertiggestellt, ab diesem Zeitpunkt ist dann die Anmeldung über das HR-Department möglich“.



Top-Platzierung für Zivko Cvitic!

Zivko Cvitic, Metalltechniker im 4. Lehrjahr, schaffte es bei den österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe („AustrianSkills 2018“) im November in Salzburg ins Spitzenfeld (Platz 4) und wurde bester Kärntner. Wir gratulieren!



PERSÖNLICH GEFRAGT

Hier antworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf private Fragen und geben einen kleinen Einblick in ihr Leben.



BERND CLEMENT

Schlosser
Schütze



EVA PRIELER

Einkauf
Skorpion

Dein Lebensmotto?	Hilf dir selbst, so hilft dir Gott	Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist
Wie sieht dein perfekter Tag aus?	Sommer, Sonne, Strand und Familie	Im Garten bei Sonnenschein, mit gutem Essen und Wein, mit Familie und Freunden beisammen sein
Dein Ausgleich zum Berufsalltag?	Im Sommer Grillen, Gemütlichkeit, Inlineskaten, Langlaufen	Walken, Pilates, lesen, Freunde treffen
Was schätzt du an einem Menschen am meisten?	Ehrlichkeit	Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Integrität
Dein Lieblingssportler?	–	Gianluigi Buffon

KURZ VORGESTELLT



Name Volker Hoffmann
Alter 59 Jahre
Wohnort Edenkoben
Mitarbeiter seit 2002

DER WANDERER

Die meiste Zeit des Jahres verbringt Volker Hoffmann in einer Seehöhe von bis zu 200 Metern – zu Hause an der schönen südlichen Weinstraße oder bei BASF in Ludwigshafen. Doch auch dünnere Luft ist dem begeisterten Wanderer nicht fremd: sein persönlicher Trekking-Höhepunkt liegt bei 5.700 Metern (oberhalb des Everest-Basislagers). Schon viermal war er in der grandiosen Landschaft Nepals unterwegs, aber auch die Alpen faszinieren. Seine Alpenüberquerung im Sommer führte von Oberstdorf nach Meran.